

Im **Schuljahr 2010/11** nehmen **5 Schulen aus dem Ruhrgebiet** mit Projekten zum Thema **"Fremde Impulse – Baudenkmale im Ruhrgebiet"** an "denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule" teil.

Aus den zahlreichen Bewerbungen um die Teilnahme am Schulförderprogramm "denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule", das die Deutsche Stiftung Denkmalschutz im Frühjahr für Schulen in ganz Deutschland ausgeschrieben hatte, haben 5 Schulen aus dem Ruhrgebiet mit ihren Vorhaben zum Thema Fremde Impulse – Baudenkmale im Ruhrgebiet die Jury überzeugt. Die Schulen nehmen im kommenden Schuljahr an „denkmal aktiv“ teil und erhalten für die Durchführung ihrer Projekte jeweils rund 2.000 Euro.

Der LVR – Amt für Denkmalpflege im Rheinland und der LWL – Amt für Denkmalpflege in Westfalen beteiligen sich als Kooperationspartner von "denkmal aktiv" an der Finanzierung der Schulprojekte.

Insgesamt nehmen im kommenden Schuljahr 79 Schulen aus 13 Bundesländern an "denkmal aktiv" teil.

denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule

Schüler erleben gebaute Geschichte und lernen so den Wert und die Bedeutung von Kulturdenkmalen kennen – das ist die Idee von „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“, dem bundesweiten Förderprogramm für Schulen, das die Deutsche Stiftung Denkmalschutz 2002 unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission ins Leben gerufen hat.

Ob im Unterricht, in Form von Schul-AGs oder als Ganztagsangebot, im Zentrum von "denkmal aktiv" stehen die Erkundung und Erforschung des kulturellen Erbes im Lebensumfeld der Schüler. Zugleich entsteht mit der bundesweiten Initiative ein Netzwerk von Schulen, die die Themen kulturelles Erbe und Denkmalschutz in Schulunterricht und -alltag einbinden. Denn nach wie vor werden diese Themen in der Schule nur selten aufgegriffen – und das möchte "denkmal aktiv" ändern.

Was sind Kulturdenkmale und worin besteht ihr Wert? Was erzählen Gebäude über Menschen, die hier gelebt, gelernt, gearbeitet - oder ihre Freizeit verbracht haben? Wo kann ich etwas erfahren über die Hintergründe der Entstehung, über Bauherren oder weitere an der Errichtung des Bauwerks beteiligte Personen? Was erfahre ich über Baumaterialien und handwerkliche Techniken? Wer kümmert sich um Pflege und Erhalt und wie kann ich mich daran beteiligen? Diesen und ähnlichen Fragen, gehen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von „denkmal aktiv“ nach.

Die "denkmal aktiv"-Projekte, die im Schuljahr 2010/11 an Schulen im Ruhrgebiet zum Thema Fremde Impulse – Baudenkmale im Ruhrgebiet durchgeführt werden, stehen exemplarisch für die vielen verschiedenen Ansätze, sich im Rahmen schulischer Projekte alters- und schulformgerecht dem kulturellen Erbe zu nähern. Sie stehen beispielhaft dafür, wie entdeckendes Lernen und erfahrungsorientiertes Arbeiten die Schüler motiviert, die erzählerische Kraft von Bauwerken zu entdecken, die Möglichkeiten des Erhalts historischer Bausubstanz und die damit verbundenen Berufsfelder kennen zu lernen sowie Formen des bürgerschaftlichen Engagements zu erschließen.

Neben der Durchführung der Projekte an den Schulen gehören Teilnehmertreffen mit thematischen Workshops und Arbeitskreisen zu den festen Bestandteilen eines jeden „denkmal aktiv“-Jahres. Die Auftaktveranstaltungen in das "denkmal aktiv"-Jahr

2010/11 finden statt am 11./12. September in Algermissen bei Hildesheim und am 24./25. September 2010 in Bamberg.
(Weitere Informationen: www.denkmal-aktiv.de)

Folgende Schulen aus dem Ruhrgebiet nehmen 2010/11 als Einzelschulen erstmalig an "denkmal aktiv" teil:

1) Fritz-Henßler-Berufskolleg, Dortmund

Projekttitle: Bauaufnahme und Bestandsbeurteilung am Beispiel von Siedlungsbau und Gartenstadtbewegung in Absprache mit der Denkmalbehörde Dortmund

Am Beispiel gründerzeitlicher Zechenhäuser der Ziethen Kolonie in Lünen, der Lenteninsel in Dortmund, einer genossenschaftlichen Siedlung aus den 1920er Jahren sowie der Märchen-Siedlung, einer Gartenstadtsiedlung der 1930er Jahre in Dortmund-Eving, untersuchen die angehenden bautechnischen Assistenten „fremde“ Einflüsse auf Architektur- und Formensprache dieser Wohnformen.

2) die insel – VHS Marl

Projekttitle: Fremde Impulse – z.B. Marl: Traditionelle und experimentelle Wohn- und Lernarchitektur im Vergleich

Die Grund- und Hauptschule von Hans Scharoun und das Ensemble von Wohnhügeln der Stuttgarter Architekten Peter Faller, Fritz Frey und Hermann Schröder stehen stellvertretend für die Umsetzung experimenteller Architekturideen der 1960er Jahre in Marl. Die beiden Bauten regen nicht nur zum Vergleich mit herkömmlichen Bauvorhaben ein, die Schülerinnen und Schüler befragen die Entwürfe zudem nach innovativen architektonischen Impulsen auf Bildungs- und Wohnbauten.

Folgende Schulen nehmen nach einer vorangegangenen Teilnahme im kommenden Schuljahr im Verbund an "denkmal aktiv" teil:

3) Städtische Realschule Wetter

Projekttitle: Der Einfluss des großen Industriemäzens und Initiators Friedrich Harkort auf den Strukturwandel im Ruhrgebiet

4) Gymnasium An der Schweizer Allee, Dortmund

Projekttitle: Kulturrundgang 2.0

5) Studienseminar für Lehrämter an Schulen, Dortmund

Projekttitle: Phönix aus der Asche – Aufstieg der Hörder Burg aus der Feudalzeit über die großindustrielle Stahlproduktion zum Freizeitpark Phönixsee

Der gemeinsame Titel dieses Verbunds lautet: Fremde Impulse – Denkmäler im Dreiklang der Dynamik von Wasser, Flora und Stahl